

Pergolesi-Festival in Zürich vom 24.4. bis 4.5.59

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **20 (1959)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-955894>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pergolesi-Festival in Zürich vom 25. 4. bis 4. 5. 59

Pergolesi, der geniale, mit nur 26 Jahren verstorbene italienische Komponist (1710—1736), ist auch den Sektionen des EOV nicht unbekannt; manche seiner edlen Concertini für Orchester, das reizende zweiaktige musikalische Lustspiel «La serva padrona» (Die Magd als Herrin) von 1733, werden von Orchestervereinen in unserem Lande gern aufgeführt. Er schuf eine erstaunlich große Reihe von ernsten und heiteren Opern, von Messen und Motetten (darunter das berühmt gewordene «Stabat Mater»), von Kammermusik- und Orchesterwerken, von denen aber die meisten dem großen Publikum unbekannt geblieben sind, obgleich Pergolesis Ruhm als eines der liebenswürdigsten, anmutigsten und melodösesten Komponisten des frühen 18. Jahrhunderts schon seit mehr als 200 Jahren ganz Europa erfüllte.

Das Zürcher Pergolesi-Festival steht unter dem Patronat des Zürcher Stadtpräsidenten Dr. Landolt und des italienischen Generalkonsuls in Zürich und umfaßt eine Einführungsmatinée (26. 4.) im Neuen Kunsthaussaal mit Ansprachen des Duca Cafarelli (Rom) und von Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez, ein Tonhallekonzert (am 26. 4. abends) mit dem bekannten Chor der «Arte antica», unter Leitung von Margrit Jaenike, eine Opernaufführung im Stadttheater (27. 4. mit «Il fratello innamorato»), einen Kammermusikabend (28. 4.), zwei Tonhallekonzerte mit Orchesterwerken, Instrumentalkonzerten, Solokantaten (29. 4. und 30. 4.), endlich einen Kammeroperabend (4. 5.).

Hervorragende Solisten, ausgezeichnete ausländische Orchester und Dirigenten, die Aufführung vieler unbekannter Werke aus dem reichen Schaffen Pergolesis machen die Woche des Festivals zu einem auch im Ausland beachteten Musikereignis, das vielleicht auch manchen Angehörigen der EOV-Sektionen interessieren würde. Genaue Auskünfte und Programme vermittelt gern das Sekretariat der Pergolesigesellschaft, Freie Straße 40, Telephon (051) 32 54 54 und 34 94 63, Zürich 7/32.

Musik von Haydn, Mozart, Gluck,

für Ihr Programm den Kündig-Druck!

Die «Sinfonia»-Druckerei Josef Kündig, Zug, Bahnhofstraße 42,
Telephon (042) 4 00 83 / 4 45 61 bedient Sie rasch und neuzeitlich